



Anlage 1

Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ Überblick über die Förderkommunen der ersten Tranche 2015

Regierungsbezirk	Förderkommune	Projektthema
FR	Buchheim	Neue Attraktivität durch Veränderung
FR	Ettenheim	Innenentwicklungskonzept Ettenheimmünster
FR	Grenzach-Wyhlen	"Neue Mitte" Grenzach
FR	Lörrach	Potenziale der Innenentwicklung
KA	Karlsruhe	REGEXO – "Ressourcenoptimiertes Gewerbeflächenmanagement durch Kooperation" im Gewerbequartier Grünwinkel
KA	Ottersweier	Flächenmanagement Unzhurst
KA	Unterreichenbach	Innenentwicklungskonzept für Unterreichenbach mit den Ortsteilen Kapfenhardt und Dennjächt
S	Igersheim	Harthausen – Innen vor Außen!
S	Langenbrettach	Ortskernnahes Wohnen „Im Paradies" und bei der „Rotfelsengasse"
S	Oppenweiler	Professionalisierung und Beteiligung aller relevanten Akteure der Innenentwicklung – Stabilisierung der Einwohnerzahl im Innenbereich

Regierungsbezirk	Förderkommune	Projektthema
S	Landratsämter Ostalbkreis und Heidenheim	Regionaler Leerstands-Radar Ostwürttemberg
S	Ostfildern	Gewerbegebietsentwicklung Ruit
S	Rainau	Innenentwicklung „Um das Dorfhaus“ im Teilort Rainau-Saverwang
S	Kooperationsprojekt Stuttgart, Ludwigsburg, Remseck	Interkommunales Gewerbeflächenmanagement Bahn und Binnenschiff Stuttgart - Ludwigsburg - Remseck zu einer effizienteren Ausnutzung bestehender Gewerbeflächen
S	Walheim	Erstellung eines an Innenentwicklung ausgerichteten Gemeindeentwicklungskonzeptes
TÜ	Hohentengen	3D-Dorf – die vernetzte und strategische Innenentwicklung als wirksames Instrument für die Zukunft einer Flächengemeinde
TÜ	Ravensburg	Städtebaulicher Rahmenplan zur Nachnutzung des Voith-Areals mit Erschließung des Schussenufers
TÜ	Ulm	Konzeptentwicklung für das Areal der ehemaligen Hindenburgkaserne Ulm durch einen städtebaulichen Wettbewerb
TÜ	Weidenstetten	Unsere Neue Ortsmitte – langfristig gemeinschaftlich gestalten statt punktuell und individuell herumwursteln
TÜ	Weingarten	Gesamtstädtische Wohnraumentwicklungskonzeption zur Ermittlung von Nachverdichtungspotenzialen unter Berücksichtigung der spezifischen Rahmenbedingungen in den einzelnen Quartieren